

- 4) *Dieser war Zurlaubens Mitgesandter an obgenannter Tagsatzung.*
- 5) *Möglicherweise handelt es sich um das Schreiben von Schultheiss und Rat von Bremgarten an Schultheiss und Rat von Luzern vom 8. September 1648, s. ebenda AH 157/115.*
- 6) *s. ebenda AH 103/46 S. 1*                      7) *s. ebenda etwa AH 49/37*
- 8) *Dieser war des Absenders Halbbruder, deren gemeinsame Mutter war Eva **Stapfer**, von Bremgarten.*
- 9)

---

Original, Siegel zerbrochen

AH 122, 313-313a - Blatt 313<sup>v</sup> und 313a<sup>v</sup> leer

149

[1520 November]

A

ANTWORTEN DER EIDG. ORTE [BEZÜGLICH DES VON PAPST LEO X. VON  
DEN XIII ORTEN BEGEHRTEN AUFBRUCHS<sup>1</sup>, ABGEGEBEN ANLÄSSLICH  
DER AM 6. NOVEMBER 1520 IN ZÜRICH BEGONNENEN TAGSATZUNG  
DER XIII ORTE<sup>2</sup>]

EA III 2, 1267 Zeile 14-19

---

*"Antwortt Jedes orts B[äpstlicher] H[eiligkeit] halb ob man Jr die  
Knecht wölle Lassen[:]*

*[1.] [Bürgermeister und Rat von] Zurich [vertreten durch seine Tag-  
satzungsgesandten] hatt geanttwürt Jnen gefalle die wyl wir Eyd-  
gnossen Bisshar mit schweren geschefftenn Beladen gewesen, unnd  
Nunne der selben mit guetter ruow unnd geschicklikeit syent Zuo  
fryden kommen. Unnd aber diss der B.H. vordrung merckliche argwö-  
nig sye also das wir Eidgnossen muessend besorgen das wir Jn sa-  
chen möchten gebracht werden die unns schedlich unnd Nachteylich  
wärint. Das wir des mäls die sach wider Und so ein betrug besorgt  
das geradtschlaget würde, ob man die sach wöll erkönnen, oder bot-  
ten schicken, oder schriben denen So B.H. widerwertigen syen unnd  
Jnn die sach Reden von gemeiner Eidgnossenschaft wegen Unnd verne-  
men was also dran sye darmit wir Eydgnossen Jn allweg dester bass  
mögend handeln das unser lob nütz und Er erfordert*

- [2.] [Schultheiss und Rat von] Bern [vertreten durch seine Tagsatzungsgesandten] hatt geanttwurt das Jnen gefall wo sölich Knecht Zuo schyrm und handhabung B H person Ouch der Heyligen Römschen Kirchen Ertrich Herschafften Landen luten unnd desshalb Jn uff-rechten gestalten angenommen und Jn sollichem kein praticck Noch geverd gebrucht werde das sy alls dan und wo die uberigen ortten gemeinlichen des willens ouch sind, die vereynung B.H. angenommen halltten und Jren theyl der Knechten siner Hey: wöllend lassen Zuekommen doch also die wyl die pensyon glich genommen und getheylt das die Zal der Knechten ouch also ussgelegt werd[e]
- [3.] [Schultheiss und Rat von] Luzern [vertreten durch seine Tagsatzungsgesandten] hatt geantwurt sy wellind Jm die knecht lassen doch nit under ... [6000] unnd das er die bruche unnd besolde nach lutt der vereyngung [=Bündnis mit den eidg. Orten] unnd wöllend Jm kein fryg lassen unnd das er Furer die Jaerlich pension so die gefalt nit also verzuche unnd lasse anston wie Bisshar sye Beschechen
- [4.] [Landammann und Landrat von] Ure hatt [seinem Tagsatzungsgesandten] kein volkommen gewalt [=Instruktion] Moegen ... [geben] Kurze halb der Zitt unnd Nun also geloset
- [5.] [Landammann und Landrat von] Schwitz [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten] hatt geantwurt Jnn gefalle wo man fäst Jn die sach möchte reden unnd sechen darmit ob ethwas Zwytracht verhanden wärind das die guettlich würdent abgestellt unnd wir unser knecht anheimsch Jm land behielten
- [6.] [Landammann und Landrat von] Underwalden ob dem wald [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten], Bedunckt diss mal mit solicher anzal der Knechten nit zuo ylen syn uss allerley ursachen So wir Eydgnossen verhanden des Herzogen von wurtttenbergs [**Ulrich VI.**] halb mit dem wir Jn offner vecht unnd vynchtschafft stand<sup>3</sup> dessglichen niemas weist wie bed kung [d.h. der König von Frankreich, **Franz I.**, und des Röm. Reiches, **Karl V.**] sich gegen Einandren halten, Unnd aber geredt wurt B H sye Ein teyl anhengig Unnd nott und guott vor die sach wo zuo Erfaren Darmit darzu kein falsch noch betrug werde gebuocht unnd wellind also uff sölichs andrer Eydgnossen antwurt hören Unnd demnach daheim daruber Rätig Werden unnd gemeinen Eydgnossen helffen handel das unser lob und Er sye
- [7.] [Landammann und Landrat von] Nid dem wald [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten] wyl losen unnd das selb wider heim bringen
- [8.] [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug [vertreten durch Hptm. Hans I. **Bolsinger**] wil B.H. die vereyngnung hallten unnd darjnn nutz abzuchen doch das Sin Hey: ... [6000] knecht Nem Unnd habe er

der bott gewalt [=Instruktion] mit andren ... [Eidgenossen] nach Inhalt der vereyngung Bestellung der höpt lutt Unnd Namblich das die sach uffrecht und redlich Zuegang unnd darjnn kein betrug werde gebrucht

[9.] [Landammann und Landrat von] Glarus [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten] hatt gelosett unnd dasselb Jm abscheyd genommen

[10.] [Bürgermeister und Rat von] Basel [vertreten durch seine Tagsatzungsgesandten] hatt geantwurt Sy lassend es gestracks by der vereyngung. Unnd was die Zuo geb wellend sy B:H. on gearguiert halten

[11.] [Schultheiss und Rat von] Fryburg hatt geantwurt was sy B.H. schuldig syend das wöllend sy thuon alls guott krysten Unnd dan der Knechten halb hatt der bott [- Freiburg war durch Jakob **Techtermann** und Antoine **Pavillard** vertreten -] gewalt [=Instruktion] darvon Ze Rattschlagen mit gemeinen oder der mertheyl ortten unnd dass selb wider Jm abscheid heim bringen

[12.] [Schultheiss und Rat von] Solothurn [vertreten durch seine Tagsatzungsgesandten sagen:] sy wollend mit gemeinden eydgnossen oder dem meren teil B H die Knecht lassen doch das es unarglyst unnd uffrecht Zugang unnd Sust das uberig Jnn Abscheid nemen

[13.] [Bürgermeister und Rat von] Schaffhusen [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten] wie basel

[14.] [Landammann und Landrat von] Appenzell [vertreten durch seinen Tagsatzungsgesandten] wie basel unnd Schaffhusen".

- 1) Der Aufbruch selbst erfolgte dann 1521, s. HBLs IV, 449 sowie Zurlaubiana AH 115/74.
- 2) s. EA III 2, 1264 (Nr. 844), wo auch die Namen der Tagsatzungsgesandten der einzelnen Orte angegeben sind.
- 3) s. etwa Zurlaubiana AH 35/34. 1519 hatte der Schwäbische Bund Ulrich VI. aus seinem Land vertrieben; dieser konnte erst 1534 wieder dahin zurückkehren.

---

Original, möglicherweise aus dem Besitz von **Oswald I.** oder **Konrad I.** Zurlauben, die beide als Hauptleute in den Diensten der Päpste **Julius II.** [gest. 1513] und **Leos X.** [gest. 1521] standen.

AH 122, 314-315 - Blatt 315<sup>v</sup> leer